

Bericht über die Aktivitäten von FAIFE auf der IFLA-Konferenz 2010 in Göteborg.

Aufgrund der plötzlichen Erkrankung eines engen Familienangehörigen konnte ich nicht wie geplant an der diesjährigen IFLA-Konferenz in Göteborg teilnehmen und musste wenige Stunden vor Konferenzbeginn die Heimreise antreten. Über den Ablauf und Erfolg der von FAIFE gestalteten Sitzungen, Vorträge und sonstigen Aktivitäten wurde ich per bilateraler E-Mails seitens der anderen Komiteemitglieder und über FAIFE-List informiert.

Nachdem die Amtszeit des langjährigen Chair Paul Sturges, inzwischen von der englischen Königin als „Officer of the Order of the British Empire“ geehrt, 2009 abgelaufen war, hat Kai Eckholm den Vorsitz des Komitees übernommen und erstmals Planung und Durchführung des FAIFE-Beitrags zur IFLA-Konferenz maßgeblich mitgestaltet.

FAIFE war direkt an der Organisation zweier Sessions in Göteborg beteiligt. Am 13. August 2010 fand die erste Sitzung statt unter dem Titel "Have the censors retired or just gone to the Internet?" **Dr. Ismail Serageldin** (Director of the Library of Alexandria, Egypt) gab einen Überblick über die historische Entwicklung der Zensur; **Erland Kolding Nielsen** (National Library of Denmark) sprach über die umstrittenen Mohamed-Karikaturen aus Dänemark; **Professor Theo Bothma** (FAIFE Expert Resource Person) stellte die neue Struktur des IFLA World-Reports vor. **Loida Garcia-Febo** (US-Mitglied des FAIFE-Komitees) erläuterte die sieben eingerichteten Präsenzen von FAIFE in sozialen Netzwerken wie Facebook, Flickr, Twitter und YouTube. Der Kai Eckholm schließlich, der FAIFE-Vorsitzende, berichtete über Varianten der Zensur im Internet.

Videomitschnitte der Vorträge sind zugänglich unter <http://bambuser.com/channel/gnurkel/broadcast/951363>

Die zweite Vortragsveranstaltung unter Beteiligung von FAIFE fand in Kooperation mit der IFLA-Sektion für Informationstechnik (IST) am 14.8.2010 statt. **Christian Engström** (schwedisches Mitglied des Europaparlamentes für die Piratenpartei) referierte über ACTA (Agreement and threats of censorship on Internet). **Stuart Hamilton** (Senior Policy Adviser der IFLA, The Hague, Netherlands) ergänzte diesen Beitrag um die bibliothekarische Perspektive. **Jonathan Hernandez Perez** (Universidad Nacional Autónoma de México, Mexico) befasste sich in seinem Vortrag mit der Rolle von Google im Kontext bibliothekarischer Informationsressourcen in Mexiko. Terry Weech stellte einen Beitrag von **Kate Williams** (University of Illinois at Urbana Champaign, Graduate School of Library and Information Science, Urbana, Illinois, USA) vor, der sich mit dem "Cybernavigators program to enhance low-income library user's skills" beschäftigte. **Kerry Smith** (Department of Information Studies, Curtin University of Technology, Perth, WA, Australia) erläuterte ein Forschernetzwerk, das sich im Zusammenhang mit Information Commons gebildet

hat (RIC). Schließlich richtete der Beitrag von **Päivikki Karhula** (Library of the Finnish Parliament, Helsinki, Finland) den Blick auf mögliche Entwicklungen des Zensurwesens.

Im Übrigen standen folgende Aktivitäten des FAIFE-Komitees im Mittelpunkt:

Faife's zukünftige Medienstrategie (Media plan): Auftritte in den sozialen Netzwerken

Facebook <http://www.facebook.com/faife>

Twitter http://twitter.com/ifla_faife

FlickrR <http://www.flickr.com/photos/faife/>

YouTube <http://www.youtube.com/user/faife2009>

Der FAIFE World Report 2010, der offiziell vorgestellt wurde

<http://www.ifla-world-report.org/>

Für die regelmäßige Kommunikation wurde ein FAIFE-Newsletter ins Leben gerufen, dessen erste Ausgabe im Oktober 2010 erschienen ist:

<http://www.ifla.org/files/faife/faife-newsletter.pdf>

Auf dem Mid-Term Meeting 2010 hatte ich angeregt, eine Arbeitsgruppe zu bilden, um einen internationalen „Code of Ethics“ für Bibliothekare zu erarbeiten. Das Komitee hatte die Idee gut geheißen und ich hatte die inhaltliche Vorbereitung für das erste Treffen der Arbeitsgruppe in Göteborg geleistet, konnte dann aber selbst nicht teilnehmen. Die Arbeit hat begonnen und wird nun über eine gemeinsame Arbeitsplattform fortgesetzt, ehe wir uns im April 2011 zu einem Treffen am Rande des nächsten Mid-Term Meetings treffen werden. In der Zwischenzeit sind Arbeitsaufträge verteilt worden, so dass vielleicht schon bald mit ersten Entwürfen zurechnen ist, die in einer breiten Berufsöffentlichkeit diskutiert werden sollen.

Für die Unterstützung durch BII meinen herzlichen Dank.

Prof. Dr. Hermann Rösch

Köln, 22.11.2010